

Selbstverarbeitung vorgelegt werden. 4. „Für die Männer ist nur das Beste gut genug“, soll Richtung gebend sein für den Inhalt. Mit dem gediegenen Inhalt hat sich ein warmer Freundeston zu verbinden. 5. Zum eisernen Bestand solcher Exerzitien haben zu gehören die Betrachtungen über die Bestimmung, Sünde, letzte Dinge, heilige Beichte, Nachfolge Christi usw. Mit vollstem Recht setzt sich der Referent auch ein für einen Standesunterricht über die Pflichten als Ehemann. 6. Manche Vorträge sollen auch apologetischen Einschlag haben, doch soll dabei vor allem auf das Schöne und Erhebende unseres wahren Glaubens hingewiesen werden. 7. Wo das Milieu der Teilnehmer es erfordert, soll auch der Sozialismus, und zwar in ironischem Sinn und Ton, besprochen werden. 8. Die Männerexerzitien sollen zugleich eine Apostelschule darstellen.

Anfängern werden besonders erwünscht sein die Referate „Technik der Exerzitien“, „Exerzitienbeichte“, „Exerzitienpropaganda“. — Eine dankenswerte Beigabe bilden schließlich die Aufführung der Exerzitienhäuser mit regelmäßigen Exerzitienkursen und der Exerzitienliteratur; bei letzterer wäre wohl die Angabe der Seitenzahl erwünscht.

Möge auch dieses „Hilfsbuch“ manchem Mitbruder ein kräftiger Ansporn oder ein wertvoller Helfer sein, um unser liebes deutsches Volk durch die Exerzitien zur inneren Einkehr und damit zur wahren Größe und wahrem Glück zu führen.

Linz.

P. Alois Bogsrucker S. J.

- 24) **Du und er.** Des Mädchens Stellung zum Jungmann. Von *Hardy Schilgen S. J.* (274). Düsseldorf, L. Schwann. Kart. M. 3.20, geb. M. 4.60.

In offener Sprache, mit feiner Psychologie und tiefer Lebenskenntnis behandelt der Verfasser die heikle Frage: Ob es notwendig ist solch ein Buch in die Hände unserer Mädchen zu geben? Unbedingt! Füglich schrieb der Generalpräses der kath. Jungfrauenvereine Deutschlands, H. Klens: „Heute hilft das Bewahren allein nicht. Heute heißt es, unsere Mädchenwelt innerlich stark machen, daß sie fest und sicher ihren Weg geht und ihr Bestes nicht verliert.“ Die freimütige und doch zarte Behandlung des Themas wirkt aufmunternd und erstarkend. Schilgen bespricht die heute drohenden Gefahren: Gefallsucht, Schwärmen, Flirt, Freundschaft, Lektüre, Kino, Tanz, Kleidung, Sport mit lebensnahen Redensarten, und die Mädchen werden es empfinden, daß die ernsten Warnungen des Verfassers ihr wahres Wohl erstreben. Das Buch gehört allerdings erst in reiferen Jahren in die Hand der Mädchen. Dann aber werden die Leser dem Verfasser das ganze Leben dankbar sein.

Budapest.

Univ.-Prof. Dr T. Tóth.

- 25) **Meditationes de sanctis ordinibus**, pro exercitiis spiritualibus iuxta Pontificale Romanum. Auctore *Fr. Guill. Schlössinger O. P.* In 12°. Taurini 1929, Marietti, Lib. it. 5.—

Die hohe Würde sowie die Pflichten der Kleriker werden hier in klaren und herzlichen Worten zur Erwägung vorgelegt. Die nicht zu langen Betrachtungen sind recht ansprechend und wohl geeignet, den Sinn der priesterlichen Funktionen und den echten priesterlichen Geist zu vermitteln. Wenn das Büchlein auch in erster Linie für die Weiehekandidaten bestimmt ist, so wird doch jeder Priester die inhaltsreichen Betrachtungen besonders zur Zeit der Exerzitien mit großem Nutzen lesen und den Eifer der ersten Priesterjahre in sich erneuern. Das Latein ist gefällig und leicht verständlich.

Saarlouis.

B. van Acken S. J.